

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 3

Artikel: Der Schwerpunkt
Autor: Zlg, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Rekrutenschule
des Bat. 97

Hauptmann: Wie heiße Sie, Füssli?
Füssli A: Lukas Daremfin.
Hauptmann: Und Sie?
Füssli B: Johann Rudolph Daremfin.
Hauptmann (zu A): Wenn sind Sie geboren?
Füssli A: Am dreizehnten Merz ninzhundertzwei.
Hauptmann (zu B): Und Sie?
Füssli B: Au am dreizehnten Merz ninzhundertzwei.
Hauptmann: Denn sind Sie am End Zwilling?
Füssli A und B: Jo, Herr Hauptmann!
Hauptmann (zu A): Wo sind Sie geboren?
Füssli A: Zürich, Herr Hauptmann.
Hauptmann (zu B): Und Sie?
Füssli B: Au Zürich, Herr Hauptmann.

Doppenstein

*

Der Junggeselle

Eine Spiswegstimmung

Neppig stand ein Frühlingsgarten,
Meiner Jugend aufzuvarten,
Darin Primebete glühten,
Weiße Gliederzweige blühten,
Und im Rasen stillverstohlen
Sprossen Glöcklein und Viole.
Bogelang durchzog die Luft
Und ein sel'ger Lenzesduft.
Doch ich ließ in meinem Wahn
Jedes Blümlein hübschlich stahn.

Später, da der Sommer kommen,
War der Rosen Pracht erglommen,
Die sich mir bedeutsam neigten,
Lockend aus dem Staub mir äugten.
Und Nieden, Dahlien, Nelken
Winkten: Läßt uns hier nicht welsen.
Andre pflückten sie verwegn,
Ich — tät reislich überlegen.

Ob dem überlangen Warten
Schloß sich mir der Blumengarten;
In der Brust posthumes Sehnen
Muß ich an dem Tage lehnen
Über den, als wie zum Hohn,
Ragt die Blume der Passion.

Emanuel Stuckelberger



G e h e i m n i s

A. Sage Sie aber nüt, i ha vor 5 Minute der
Frau Meier versproche, daß i niemer nüt sag.
B. Verspriche ene au.

*

K i n d e r m u n d

Fünfjähriges Mädchen zur Mutter: „Mama ich
wäre viel lieber ein Bube; oder glaubst du, daß es
jetzt zu spät ist dazu?“ Ruedy

*

G e d a n k e n s p l i t t e r

Ein junger Mann, der noch keine Dummheit
gemacht, ist zu bedauern. C. B.

K a m e r a d s c h a f t

Ein bei seinen Soldaten beliebter Leutnant hält
Jugendschule. Da er aber diesen Morgen schlechter
Laune ist und seine Befehle nicht immer restlos
klappen, wird er etwas hisig und schimpft einen
wiederholten Fehlwaren: „Sie sind ein Kameel!“ Als
sich dann der Leutnant etwas später dieses beleidig-
genden Wortes wieder erinnert, fragt er den betref-
fenden Füssli, warum er sich nicht beschwert habe,
worauf dieser erwiderte: „Aus Kameradschaft, Herr
Leutnant!“ R. G.

*

D e r L a u b f r o s c h u n d d i e K r ö t e

Zum Laubfrosch sprach die Kröte:
„Du bist ein armer Wicht;
ich sing wie eine Flöte,
Doch du hingegen nicht.“

Der Laubfrosch sprach: „Herr Wetter,
ich mühe mich umsunst,
dafür mach ich das Wetter.
Auch das ist eine Kunst.“

Ein Mensch, der dieses hörte,
sprach: „Was vernehm ich hier?“
Dann ging er und zerstörte
vorerst das Krötentier.

Den Laubfrosch nahm derselbe
und kastelte ihn ein.
Nun soll der grünlich-gelbe
sein Wettermacher sein.

Das Schickhal aller beider
ist gar nicht rosenrot;
denn heute schon ist leider
auch unser Laubfrosch tot.

Doch wer das Leben kennt, hat
dafür die Theorie:
So geht's, wenn man Talent hat,
so geht es dem Genie.

Paul Altheer

*

Die Redaktion des Nebelspalters
wird mit dem 1. Februar der Schriftsteller Herr
Paul Altheer, Zürich, Arbengasse 6, über-
nehmen. Manuskripte und Zeichnungen sind von
nun an direkt an seine Adresse zu senden.

W. PFISTER & Co, ZÜRICH

Weinbergstraße 24

Internationale Transporte

Tel. Hottigen 81.92

Camionnage ~ Lagerhaus ~ Verzollungen ~ Möbel-Transporte

Billigste Berechnung

2

SCHUHCRÈME TURICUM

unerreicht

Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen

MARCEL MAAG, ZÜRICH

anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche

Abonnements auf den Nebelspalter

nehmen jederzeit die Buchhandlungen,

alle Postbureaux und der Verlag

E. Löffel-Benz in Rorschach

entgegen